

SMC Club-Info



Das Magazin des
SMC Nürnberg



Neue Liebe - altes Hobby
Marinekameradschaft Forchheim
Schiffshebewerk Henrichenburg
Wassertag in Neustadt/Aisch
Schiffe aus und in Cuxhaven
MS Nordstjernen

Liebe Vereinsmitglieder!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir hatten wieder gut zu tun mit Besuchen bei anderen Vereinen und auch mit unseren eigenen Veranstaltungen. Dieses Jahr kamen zwei weitere hinzu, die Marinekameradschaft Forchheim mit zwei Terminen und eine Ausstellung mit Vorführungen im Neustädter Waldbad.

Der Pächter unseres Vereinslokals hat gewechselt, dazu mussten wir einmal in ein altes Domizil, nämlich ins ehemalige „Derham“ in Nürnberg-Katzwang, ausweichen. Hier wurde die Nostalgie ziemlich überbeansprucht.

Nun, in unserem „alten“ Vereinslokal ist der Besitzerwechsel in der Zwischenzeit vollzogen. Die neue und sehr nette Pächterin macht ihre Sache ausgezeichnet! Kann man nur empfehlen!

Die Datenschutzgrundverordnung haben wir auch auf die Reihe gekriegt, problemlos.

Übers Wetter konnten wir uns nicht beklagen, es war eigentlich wie immer, typisches SMC-Wetter. Das Zeltlager ist ausgefallen, leider mangels Beteiligung. In dieser Hinsicht ist der Schwung von früher wohl endgültig raus. Das obligatorische Kartfahren hat aus verschiedenen Gründen auch nicht stattfinden können.

Mal sehen, wie es im kommenden Jahr wird. Da steht wieder ein U-Boot-Treffen an. Das heißt, es gibt noch viel zu tun...

Arno Klaus



„Harte Jungs“ beim Glühweinfahren am Bootssteg in Katzwang



U-Boot im Parkbad Schwabach und



Fachgespräche im Feuchtasia

Postanschrift:
SMC Nürnberg e.V.
Matthias Ahrens
Füssener Str. 11
90455 Nürnberg
(0911) 98 85 989

E-Mail: mahrens@gmx.de

Homepage: www.smc-noris.de



Veranstaltungen 2020

<i>1.-3. Mai</i>	<i>Feucht - Eröffnungsfahren mit 18. Modell-U-Boot-Treffen</i>
<i>16. Mai</i>	<i>Parkbad Schwabach Schaufahren und Ausstellung</i>
<i>27. Juni</i>	<i>Sommerfest Yachtclub Berching</i>
<i>Juli/August</i>	<i>Zeltlager, Termin noch offen</i>
<i>23. August</i>	<i>Hafenfest Marinekameradschaft Forchheim</i>
<i>13. September</i>	<i>Weißburger Limesbad Abschlussfahren</i>
<i>29. November</i>	<i>Glühweinfahren am Kanal in Katzwang</i>

**Weitere Termine bzw. Änderungen erhalten Sie beim SMC-Vorstand, seinen Vertretern und in unserer Homepage.
Alle Angaben sind ohne Gewähr.**

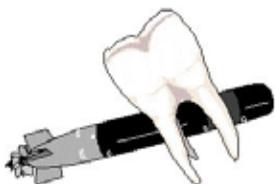
Rückblick Veranstaltungen 2019

<i>27./28. April</i>	<i>Eröffnung im Feuchtasia Waldbad im Grünen</i>
<i>11. Mai</i>	<i>Schaufahren im Parkbad Schwabach</i>
<i>2. Juni</i>	<i>Marinekameradschaft Forchheim</i>
<i>29. Juni</i>	<i>Sommerfest Yachtclub Berching</i>
<i>25. August</i>	<i>Sommerfest Marinekameradschaft Forchheim</i>
<i>22. September</i>	<i>Abschluss im Weißburger Limesbad</i>
<i>29. September</i>	<i>Aktionstag im Waldbad Neustadt/Aisch</i>
<i>1. Dezember</i>	<i>Glühweinfahren am Bootssteg Katzwang</i>

Interne Veranstaltungen wie Kegeln, Faschingsbälle, Reisen usw. sind nicht berücksichtigt.

Inhalt

Seite 6	<i>Neue Liebe zum alten Hobby</i>
Seite 8	<i>Faschingsbowling</i>
Seite 9	<i>MK Bamberg</i>
Seite 10	<i>Feucht - Saisonöffnung</i>
Seite 12	<i>Parkbad Schwabach</i>
Seite 13	<i>Halligen im Wattenmeer</i>
Seite 16	<i>MK Forchheim</i> <i>Tag des Meeres/Sommerfest</i>
Seite 20	<i>Schiffshebewerb Henrichen-</i> <i>burg mit Museumshafen</i>
Seite 23	<i>Mission Polarstern</i>
Seite 24	<i>Sommerfest Berching</i>
Seite 26	<i>Schiffsmodellbautage HH</i>
Seite 28	<i>MBC Sommerfest</i>
Seite 30	<i>Weißenburg Abschluss und</i> <i>Vereinsmeisterschaft</i>
Seite 31	<i>Neustadt/Aisch Wasserfest</i>
Seite 32	<i>Schiffe aus u. von Cuxhaven</i>
Seite 36	<i>MS Nordstjernen</i>



Herausgeber:

SMC Nürnberg e. V.

Inserate, Anregungen, Beiträge u. Fotos an:

Klaus Müller

Platz der Opfer des Faschismus 4

90461 Nürnberg

(0911) 467499

E-Mail: kamueller@t-online.de

Vereinsheim:

Genossenschaftssaalbau

Matthäus-Herrmann-Platz 2

90471 Nürnberg

(0911) 862386

Treffpunkt:

Jeder 3. Freitag im Monat

ab 19:00 Uhr

SMC-Abend am 12.4.2019

Bericht/Foto:

Klaus Müller/Georg Reusch

Es geschehen noch Wunder! Wir mussten aus organisatorischen Gründen in ein anderes Lokal ausweichen, wegen Ostern wurde der Termin verschoben. Wir nahmen das ehemalige „Derham“ in Katzwang, eines der ersten Lokale für unsere monatlichen Treffen. Heute ist es eine Pizzeria, sieht aber noch genauso aus wie früher.

Der „Nostalgieeffekt“ bewirkte wohl das „Wunder“. Der Nebenraum war gerammelt voll, sogar pünktlich waren unsere SMCIer gekommen. Einige von uns mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen und teilweise zum Speisen „ausgelagert“ werden.

Damals hatte der Platz noch ausgereicht, wir waren ja nur ca. 20 Mitglieder. Das war heute schon etwas anders. Gut, dass nur „wenige“ kamen. Nicht auszudenken, wenn sich alle eingefunden hätten!

Sehr gut zu bewerten ist die nette und zügige Bedienung im Lokal und natürlich die angebotenen Gerichte. Das Bild zeigt die gute Laune!



Mal sehen, ob es bei unseren nächsten Versammlungen auch so gedrängt zu geht. Da steht uns noch ein Besitzerwechsel bevor. Wir lassen uns überraschen und hoffen, dass sich nicht zu viel ändern wird. Jaja, wir sind halt Gewohnheitstiere...

Messeauftritte

Hauptversammlungen Get together

Tagungen **Roadshows**

Sportveranstaltungen

Installationen TV-Produktionen

Kulturveranstaltungen

Fashionshows Produktpräsentationen

Firmeneröffnungen

Firmenjubiläum

Firmenfeiern

Kongresse

Musicals

Konzerte

Tourservice

www.barowski-ag.de



BAROWSKI AG
Veranstaltungs- und Mediensysteme



Neue Liebe zum alten Hobby

Bericht/Fotos: Klaus Müller/Marian Pechtl

Als Modellbauer ist man ja vielseitig, je nach Laune und Wetter. Der Sommer 2018 hat dazu geführt, dass mein altes eingemottetes Modellauto, ein HPI Savage X 4,6 Big Block Monstertruck, wieder reanimiert wurde. Eigentlich wollte ich mich von dem Benzinsterker schon vor Jahren verabschieden, aber die Preise sind zum Verkaufen einfach zu schlecht. Also, ich habe Nitrosprit besorgt, Akku von Sender und Empfänger geladen, dabei alles auf Funktionsfähigkeit überprüft, getankt und bin dann losgefahren.



Dank der Erkundungen meines Sohnes wurde eine riesige Baustelle zum Parcours ausgewählt. War nicht schlecht, so zwischen abgestellten Muldenkippern, Planiertraupen und -walzen umher zu düsen. Der Spaßfaktor ist schon sehr hoch, wenn der Motor aus dem Stand ruckfrei hochdreht und aufheult, das Schalten zwischen den Gängen zu hören ist und einfach richtig viel Staub aufgewirbelt wird. Tja, das ging so lange gut, bis der Sprit gewechselt wurde. Merke: Der Sprit, mit dem Eingefahren wird, bleibt bis

zum Lebensende des Motors. Ich hatte mich nicht daran gehalten und die Folge war ein Motorschaden. Mit Rizinusöl ging die Normaltemperatur von 110 Grad auf weit über 170 Grad Celsius. Das war des Guten doch zu viel, da ich vorher eben nur Sprit mit Synthetiköl fuhr.



Beim Fahren (rumheizen über Stock und Stein) geht natürlich das eine oder andere Teil kaputt und da ist es gut, wenn man nicht zu billig einkauft. Die Ersatzteilbeschaffung war relativ problemlos und eigentlich preiswerter als bei einem billigen Auto, wofür es kaum Ersatzteile gibt.

Die Reparatur und Komplettüberholung von Motor, Kupplung, Antrieb, Starter, Stoßdämpfer, Scheibenbremse usw.





hatte ich innerhalb von zwei Wochen ausgeführt und nun sieht der Savage aus wie neu. Als ich diesen Bericht schrieb wurden schon über vier Liter Sprit verfahren und das Auto macht immer noch Spaß ohne Ende und fährt einfach nur super, sieht nun aber nicht mehr wie neu aus. Mal sehen, wie es nach dem Winterschlaf im nächsten Jahr weiter geht.

Zum Schiffsmodellbau ist natürlich ein gewaltiger Unterschied. Bei den Schiffen wird soweit wie möglich vorbildgetreu gebaut, bei diesen Autos ist die Action im Vordergrund. Deshalb sieht man bei manchen Fahrern Karosserien auf den Fahrzeugen, die den Namen nicht verdienen.

Bestes Beispiel mein Sohn: Das Auto fährt super, aber ansehen darf man die „Karre“ nicht so genau. Ich glaube, die Karosserie wird nur noch durch Paketband und Tesastreifen zusammengehalten. Ich bin gespannt, wann er sich eine neue besorgt.

Nun fragen sich mache, warum ich kein Elektroauto fahre, da ich doch einige davon habe und diese wesentlich einfacher zu warten sind? Ganz einfach, kein Krawall und Gestank und damit langweilig! In der Saison 2019 verfuhr ich über fünf Liter Treibstoff und nur die Slipper-Kupplung und Motorhalterung wurden geschrottet. Ein sehr guter Wert!

MADE BY HACKI.DE

mehr als nur Möbel...



Jürgen Hackeneis

Ratzenwinden 6
91623 Sachsen bei Ansbach
Fon: 0171 4488550
Mail: hackibau@web.de

INNENAUSBAU WOHNMÖBEL KÜCHEN BÖDEN
TÜREN FENSTER TREPPEN REPARATUREN U.V.M.



DER SCHREINER



Faschingsbowling

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Überraschung! War nicht einfach zu finden, hat sich aber gelohnt. Ein klitzekleiner Wegweiser an der nicht gerade kurzen Schwabacher Straße in Fürth würde helfen. Bobs Rock & Bowl hat's in sich! Erstens ein sehr schönes und originelles Lokal, sehr rustikal eingerichtet, gute Musik und nicht zu vergessen: Sehr gutes Essen! Zweitens: Warum dann eigentlich noch Sport treiben? Reicht doch schon das Zusehen bei einem guten Bier! Das Personal ist sehr freundlich, auch wenn ich mir zuerst mal einen Rüffel wegen Datenschutz einholen musste.



Das Außergewöhnliche an dieser Bowlingbahn zeigen die Bilder. Ich kann mir vorstellen, im Sommer macht das ganz schön was her mit dem Außenbereich. Ich werde es testen, wenn ich wieder mal nach Fürth komme. Ansonsten hörte ich, dass wir nächstes Jahr wieder hier sind. Würde mir gefallen. Vielleicht kommen nach diesem Kurzbericht auch mal mehr Mitglieder von uns aus dem Sessel und dafür auf die Bahn!

Alles in Allem: Bahn OK, Billard, Flipper und Kicker einwandfrei und Platz ist genug vorhanden. Die Bilder wurden ganz am Anfang gemacht, als ich ging war es

proppenvoll. Übrigens: Auch wer von uns nicht „bowl“ kann sich gut beschäftigen bzw. unterhalten.



Bamberg - Marinekameradschaft

Bericht/Foto: Marian Pechtl

Gefühlt war es das Jahr der Marinekameradschaften. Ich kann mich zumindest nicht daran erinnern, dass wir innerhalb eines Jahres drei Mal bei Festen zu Marinekameradschaften eingeladen worden sind. So auch zum Sommerfest der MK Bamberg am 28. Juli 2019.



Das Programm umfasste neben kulinarischen Leckerbissen wie Weißwurstfrühstück und Gegrilltem, sowie Fischbrötchen und Kuchen auch eine tolle musikalische Unterhaltung mit Live Unterhaltungsmusik und dem Marinechor "Blaue Jungs". Allzu blau waren diese aber zumindest während Ihrer Auftritte offenbar nicht, denn die Töne wurden präzise getroffen. Unser Wasserbecken samt kleiner Modellschiffausstellung ergänzte die aufgebaute Hüpfburg für die kleinen und



großen Gäste. Einige unserer kleineren Modelle waren im Dauereinsatz und auch die größeren Schiffe wurden wahlweise ins Becken gesetzt, um etwas "Show" zu machen oder aber in die Regnitz entlassen, wo hier und da doch eine beachtliche Strömung zu vermerken war. Schiffbruch hat aber zum Glück niemand erleiden müssen. Auch keiner der Gäste

der angebotenen Gondelfahrten in original Gondeln aus Venedig. Viele Besucher warfen interessiert Blicke auf unsere mitgebrachten Modelle, auch wenn wir nicht nur Marinemodelle dabei hatten. Auch ein Segler oder ein toll gebauter Frachter können eben faszinieren. Alles in Allem war dies ein entspannter Ausstellungstag bei gutem Wetter und wir freuen uns daher sehr aufs nächste Mal.



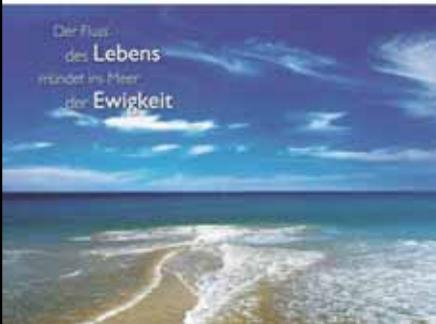


*Das Leben
ist eine Reise,
die heimwärts führt.*



Willi Behrendt
* 10. August 1929
† 19. Juli 2019

Der Fluss
des Lebens
mündet im Meer
der Ewigkeit.



*Lieber Willi, wir werden in
Gedanken bei Dir sein!*



Saisoneröffnung im Waldbad Feuchtasia

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Das war ein Osterfest! Sonne pur und T-Shirt-Wetter, was will man mehr!

Aber dann kommen wir eine Woche später mit unserer prächtigen Saisoneröffnung für die SMC Schifflesfahrer und viele liebe Gäste. Zwei Tage im Waldbad Feuchtasia in Feucht; der Name ist Programm. Gut, dass der Wetterbericht im Bild oben ziemlich falsch war. Es ist zwar relativ kühl, der Himmel wechselte zwischen Sonne, Wolken und ab und an Regen. Das ist zwar gut für uns, aber schlecht für Schwimmer und Badegäste. Es gab eben ein typisches SMC-Wetter.

Genug des Jammerns! Die Cafeteria war gut besucht; es gab reichlich Zeit um sich zu Unterhalten und über neue Bautechniken zu reden.



Samstag ging es ausnahmsweise ohne einer Eröffnungsrede vom Vorstand los, was einige ungeduldige Kapitäne erfreute. Sie und ihre Modelle lechzten förmlich nach dem Nass im Becken! Das hat aber nichts ausgemacht, man traf sich zum Plaudern ofer in der Cafeteria.

Erfreulich war, dass alles schon gegen 9 Uhr fertig aufgebaut war. Ein Lob an die Aktiven! Dies war wahrscheinlich auch der Grund, warum die Eröffnungsrede ausfiel. Es waren bereits zu viele Schiffe im Wasser. Zu sehen gab es alle Arten von Schiffen und Booten. Die Erbauer derselben zeigten wieder ihr ganzes Können, was die Bilder hier belegen.



Interessant waren unsere Gäste. Ein bunter Mix aus Deutschland, wie z.B. Augsburg, Berlin, Regensburg, Garmisch-Partenkirchen und Michelau in Oberfranken. Vom Ausland waren Holland und die Schweiz würdig vertreten.

Ich habe mit Sicherheit einen Ort oder ein



weiteres Land vergessen, dafür bitte ich um Nachsicht. Beim nächsten Mal wird genauer recherchiert.

Leider gab es auch einen größeren Transportschaden wobei ich hoffe, dass er nicht so Schlimm ist wie er aussah.

Zum Ausklang dieses Tages ging es anschließend zum gemeinsamen Abendessen und fröhlichen Beisammensein.



Sonntag war wettermäßig nicht viel anders wie der Samstag, nur kälter. Besondere Vorkommnisse gab es auch nicht, alles im grünen Bereich!



Herr Jürgen Behrens vom Weidener Schiffsmodellbauclub (rechts im Bild) stellte sein neues Buch „Das Kutterbuch“ vor. Es ist nicht nur für Kutterkapitäne sehr Interessant was er schrieb. Das



Buch ist überall erhältlich und wird vom vth-Verlag vertrieben.

Gegen Ende der Veranstaltung sah man viele gut gelaunte Menschen, die sichtlich zufrieden nach Haus fuhren. Vielleicht sieht man den Einen oder Anderen in zwei Wochen wieder, wenn wir im Schwabacher Parkbad zu Gast sind.

Zum Schluss noch unser Dank an die Feuchter Gemeindewerke, die uns ihr schönes Waldbad zur Verfügung stellten.





Schaufahren im Parkbad Schwabach

Bericht: Klaus Müller

Fotos: Müller/Reusch

Bei vielen unser Schaufahren wiederholt sich der Ablauf. Ich beschränke mich deshalb nur auf das Wesentliche wie z. B. Schiffstufen, Havarien und sonstige Ausnahmesituationen. Wenn nichts anderes vermerkt ist, war es einfach nur Toll! Ich denke, die Bilder sagen viel mehr als mühsam zusammengestöpselte Berichte.



Also, wie bereits in Feucht war auch in Schwabach alles Bestens! Trotz des bescheidenen Wetters, aber wenigstens fast ohne Regen!

Unser Dank geht natürlich an das Parkbad und die Cafeteria, die uns schon jahrelang immer wieder eine schöne Veranstaltung ermöglichen.



Es sollte ein Bericht über die Halligen im Nordfriesischen Wattenmeer werden...

Bericht/Foto: Georg Reusch

buchen, entweder passt die Reisezeit nicht zu meinen Plänen, oder es ist keine Fährverbindung zu bekommen. Das Buchen der Unterkunft gestaltet sich dadurch etwas kompliziert, man schaut



Ende September wollte ich mir die Halligen bei der Insel Föhr anschauen. Es ist nicht so einfach auf Föhr ein Zimmer zu

nach wann ein Zimmer frei ist - dann umschalten auf die Seite der Wyker Dampfschiffsreederei, nachschauen, ob noch



Markus Bieber Elektrotechnikermeister

**Elektrotechnik
Markus Bieber
Königsberger Straße 47
90411 Nürnberg**

**Mobil: 0170-5863123
Mail: markus-bieber@gmx.de**

ein Platz für mich vorhanden ist. Logisch, bei den ersten Anläufen nichts frei, aber man ist ja lernfähig. Also erst nach der Fähre schauen und dann versuchen ein Quartier zu bekommen...



Am 22. September hat es dann geklappt, Abfahrtszeit der Fähre 16:30 passt, wenn man in Nürnberg sehr früh losfährt und unterwegs kein großer Stau auftaucht. Der erste Rückschlag war dann am Samstag, den 21.09. Im Internet die Meldung, dass es zu größeren Betriebsstörungen kommt und nicht garantiert werden kann ob der PKW übergesetzt werden kann. Na ja kein Risk kein Fun.

Um kurz vor 12 habe ich den Elbtunnel passiert, keine Staus, wunderbare Fahrt. Weiter über Kiel und Richtung Flensburg, links weg dann nach Dagebüll, dem Fähranleger nach Wyk auf Föhr. Nun wurde es interessant, kommt mein Auto mit?

14:02 Ankunft an der Kasse des Anlegers. Meine Reservierung war storniert, aber ich wurde sofort mit meinem Auto an Bord gewunken. Ablegen der Fähre war dann um 14:05 Uhr. Der Urlaub fängt ja



klasse an, könnte so weitergehen.

Bei Niedrigwasser legten wir ab und tasteten uns durchs enge Fahrwasser Richtung Wyk, an der Backbordseite lagen die Halligen, die ich in den nächsten Tagen besuchen wollte

In der Ortschaft Utersum, ok, kennt in Franken eh keiner, eine kleine Ortschaft mit ca. 380 Einwohnern, ist das touristische Zentrum Westföhrs. Aber was heißt schon touristisches Zentrum, es gibt einen Bäcker, ein Lebensmittelgeschäft und einige Restaurants. Das Wichtigste: einen schönen weissen Sandstrand mit den üblichen Strandkörben. Im Westen sieht man die Insel Amrum liegen, mittels eines kleinen Spaziergangs durch das Watt gut zu erreichen.



Am nächsten Tag bin ich dann nach Wyk um meine Hallig Fahrt zu buchen. Wyk ist die Inselhauptstadt von Föhr, eine Kleinstadt mit 4500 Einwohnern. Laut Reiseführer wurde sie im Jahre 1611 das erste Mal urkundlich erwähnt. Im Jahr 1816 war sie das erste nordfriesische Seebad. Allerdings mit nur mit gerade einmal

sechzig Kurgästen im ersten Jahr. Der Badebetrieb rentierte sich erst, als der dänische König Christian VIII auf Föhr 1842 kurte. Die Insel Föhr gehörte damals noch zum dänischen Königshaus. Im Jahr 1867 wurde sie dann Preußisch. Schluss mit Geschichte, zwei Tage später wollte ich dann die Halligen besichtigen, aber meine Glückssträhne ist gerissen, so schön das Wetter am Anreisetag und an den nächsten Tag war, danach war ein Wettersturz, Nebel und Starkregen, die Bootsfahrt habe ich dann abgesagt, es nützt ja nichts, wenn man nichts sieht. In Wyk habe ich stattdessen das Friesenmuseum besichtigt, die Geschichte der Insel wird sehr anschaulich dargestellt. Es befinden sich sehr schöne Exponate über die Zeit des Walfangs in diesem Museum, es beginnt mit zwei 6,30 Meter langen Unterkieferknochen eines Blauwals die als Eingangspforte angeordnet wurden.

Den Rest der Woche habe ich leider nur mit Spaziergängen bei Regen verbringen können, aber für den Heimreisetag war ja noch die Veranstaltung „Tage der Industriekultur am Wasser“. Auf meinem Plan

stand die Werft in Lauenburg.

Meine Pechsträhne sollte nicht mehr abreisen, bei Heide war die Autobahn komplett gesperrt und die Elbtunnels waren auch geschlossen, trotz der ersten Fähre um 6:00 Uhr steckte ich um 12:00 Uhr immer noch im Stau in Hamburg.

Da bleibt mir leider nur dieser etwas krumme Artikel über Föhr.



Finanzen analysieren, Ziele setzen, Vermögen aufbauen.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Jens Schütz

Hauptstraße 57
97525 Schwebheim
Telefon +49 9723 9052472
Jens.Schuetz@dvag.de

Marinekameradschaft Forchheim Tag des Meeres/Sommerfest

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Eine relativ schnelle Entscheidung des SMC. Wir fahren nach Forchheim zur Marinekameradschaft und nehmen ihre Einladung gerne an.



Unser Mitglied Ernst hat dieses Treffen voriges Jahr in Cuxhaven angeleiert und was soll ich sagen - es war ein voller



Erfolg, nicht nur für uns.

Es wurde von der MK Forchheim allherhand geboten, zuerst natürlich ein Sommerwetter wie es besser nicht geht, Getränke aller Art und feine Speisen wie Backfisch, Flensburger Hackbraten und Labskaus. Für Nachmittag wurde mit Kaffee und Kuchen jeder Geschmack zufriedengestellt. Zwischendurch gab der Seemannschor musikalische Einlagen um das Programm zum „Tag des Meeres“ abzurunden. Und wir vom SMC gaben unser Bestes und führten diverse Schiffsmodelle auf der langsam fließenden Regnitz den vielen Gästen vor.



Marinekameradschaft - der Name sagt alles. Auch von uns waren zwei „Matrosen“ dabei. Der eine fuhr, wenn das Schiff denn mal einsatzfähig war, auf einem Zerstörer der Fletcher-Klasse, der andere auf einem schnellen Mienenräumer. Dementsprechend waren auch unsere Modelle nicht nur ziviler Art. Kinder wie Erwachsene wurden auch mit echten Booten herumgefahren, stilecht in



Rettungswesten eingepackt.
Es war wieder einmal ein schöner Tag mit
vielen interessanten Gesprächen und



Begebenheiten in angenehmer Atmo-
sphäre.

Am **25. August** war unser zweiter Be-
such bei der MK Forchheim zum
Sommerfest.

Im Prinzip könnte der Bericht vom Tag
des Meeres übernommen werden. Wenn
nicht kleine Ausnahmen wären.





Es waren diesmal weitere Aussteller anwesend mit prächtigen Modellen und einer sehr imposanten Hafenanlage. Leider



war diese nicht im Wasser, sondern gut hinter den passenden Modellen platziert. Ein echter Hingucker! Auch die Hafenanlage fuhr ab und zu und rangierte, was das Zeug hielt.

Die zweite Ausnahme war, dass sich einige SMCl'er, auch ich, nicht von den sehr guten Speisen und Getränken trennen

konnten. Mein „Mittagessen“ dauerte mit anschließenden Kaffee und Kuchen gute drei Stunden. Mit der entsprechenden Unterhaltung waren die Schiffsmodelle fast Nebensache. Was solls, einige Boote wurden doch zu Wasser gelassen und hatten auch, vor allem nachmittags, einige Zuschauer angelockt.



Eines muss besonders erwähnt werden: Ein „alter Kollege“ von uns hat wieder einmal im Minimaßstab gebaut und seinen Krabbenkutter in der Regentonne getestet. Es ist auch alles gut gegangen, aber in die Regnitz wollte er ihn doch nicht einsetzen. Ob er Angst vor den Fischen hatte?

Alles in Allem: Es war ein entspannender Tag mit vielen guten Gesprächen, guter Laune und ohne Havarien. Mal sehen, ob und wie es nächstes Mal wird.

Von uns jedenfalls ein herzlicher Dank an die Marinekameradschaft Forchheim für die Einladung!





Willkommen in Ihrer KFZ- Meisterwerkstatt

Sie suchen einen vertrauensvollen und zuverlässigen Ansprechpartner, wenn es um die Wartung oder die Reparatur Ihres Autos geht? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Mit unserem kompetenten Rundum-Service für alle Marken bietet Ihnen unsere Kfz-Reparaturwerkstatt Sofortservice und Meisterqualität zu erschwinglichen Preisen.

Wir freuen uns auch über Ihren Besuch auf unserer Internetseite. Hier möchten wir Ihnen Einblicke in unsere tägliche Arbeit und unser Leistungsspektrum geben. Unser Team beantwortet Ihnen jederzeit gerne alle offenen Fragen.

KFZ Technik Walther
Frank Walther
Franz-Hoffmann-Str. 1
90431 Nürnberg

Telefon: 0911 9616908
Telefax: 0911 9616909
E-Mail: info@kfz-technik-walther.de
Homepage: www.kfz-technik-walther.de



**KFZ-TECHNIK
WALTHER**

Schiffshebewerk Henrichen- burg mit Museumshafen

Bericht und Fotos Georg Reusch

Im April sind Axel, Mani und meine Wenigkeit mitten in der Nacht nach Dortmund zur Modellbaumesse aufgebrochen. Die Messe war super, eine komplette Halle nur mit Schiffsmodellen. Aber dies soll kein Bericht über eine Messe werden; kurz nach Mittag haben wir fast alles gesehen und das Geld war ausgegeben, die Taschen und Rucksäcke voll. Axel hatte eine super Idee, in der Nähe von Dortmund befindet sich eine große Schleusenanlage am Dortmund-Ems-Kanal. Die Anlage besteht aus einem historischen Schiffshebewerk, einer historischen Schleusenanlage und einem neuen Hebewerk das allerdings auch 2005 schon wieder außer Betrieb genommen wurde.

Die Schifffahrt wird mittlerweile über eine neue „Sparschleuse“ abgewickelt.

Am 11. August 1899 wurde von Kaiser Wilhelm II. das Schiffshebewerk Henrichenburg eingeweiht. Es handelt sich

eigentlich um einen gigantischen Aufzug, mit dem damals die Binnenschiffe einen Höhenunterschied von 14 Metern überwinden konnten.



Es wurde nach dem Prinzip eines Mehrkammer-Hebewerkes angelegt. Man muss sich einen großen Trog vorstellen, der auf einer Art Schwimmern montiert wurden. Diese Schwimmer sind so berechnet, dass sie den Trog einschließlich Wasser genau im Gleichgewicht halten. Möchte man ein Schiff auf die obere Scheitelhaltung des Kanals bringen lässt man etwas Wasser aus dem Trog, dieser schwimmt dann auf und hebt den Trog



nach oben. Das Hebewerk war in der Lage, den damals üblichen Dortmund-Ems-Kanal-Normalkahn von 67m Länge, 8,2m Breite und 2m Tiefgang um 14m auf die Wasserhaltung des Dortmunder Hafens zu heben. Ein vollständiger Senk- oder Hebevorgang, einschließlich Ein- und Ausfahrt, dauerte etwa 45 Minuten. Der eigentliche Senk- oder Hebevorgang dauerte etwa 25 Minuten. Das war deutlich schneller als mit den zur gleichen Zeit üblichen Schleusen.

Der Trog brachte es auf ein Gewicht von 3100 Tonnen, der Auftrieb des Troges wurde durch fünf mit Luft gefüllten Hohlzylindern erreicht, diese schwimmen in wassergefüllten 33 Meter tiefen Schächten. Der Auftrieb der Hohlzylinder entspricht dem Gewicht des Troges, dies Gewicht bleibt immer gleich, unabhängig von der Größe des Schiffes, das in den Trog einfährt, das Schiff verdrängt beim Einfahren in den Trog so viel Wasser, wie es wiegt. Es genügt etwas Wasser aus dem Trog abzulassen, dadurch wird dieser leichter, der Auftrieb der Schwimmer hebt dadurch den Trog auf die obere Schleusenhaltung. Durch einen relativ kleinen Elektromotor wird dies unterstützt. Der Bewegungsablauf wird durch vier Gewindespindeln an den Ecken des Troges gesteuert, sie dienen dazu, dass sich



der Trog nicht verkanten kann. Über dem Trog war der Steuerstand und Getriebe vorhanden, hier wurden die Trogtore gesteuert, auch wurde über ein Getriebe die Gewindespindeln an den Ecken des Troges angesteuert, der Lärm muss enorm gewesen sein.

Die vier Ecktürme der Anlage sind mit Wendeltreppen begehbar, für uns ältere Herren eine heftige Herausforderung. Nachdem wir schließlich den Museums-



hafen besichtigen wollten haben wir den Auf- und Abstieg dreimal bewältigt. Es muss noch erwähnt werden, dass die Treppen nur eine Breite von 50 cm hatten und um die Spindeln des Torque Antriebes führten. Einige sehr schön restaurierte Boote befinden sich hier, zum Beispiel das Polizei- und Feuerlöschboot Cerberus. Auch die alten Hafenkranne waren sehr

interessant, über elektrisch-, dampf- und hydraulisch angetriebene Exemplare ab 1899 konnte man die Entwicklung dieser Kräne authentisch erleben.

Auf der Helling habe ich leider etwas den Überblick über die ausgestellten Exponate verloren.

Die meisten Boote sind nicht fahrbereit und befinden sich im Dornröschenschlaf, warten auf das Mitglied des Fördervereins das die Ärmel hochkrempelt und es wachküsst...

Im Vordergrund befindet sich ein zerlegter Kahn zum setzen von Dalben, im Hintergrund der Dampfschlepper Fortuna mit dem weißen Ring am Schornstein und rechts daneben das Bereisungsschiff Roodé. Hinter dem Dalbensetzer ein ziemlich verrosteter Schlepper, er hat einen Doppelschraubenantrieb mit zwei Kortdüsen, sowie einen leichten Eisbrecherbug.

Wir haben im Schiffshebewerk und im Museum drei Stunden verbracht danach waren wir ziemlich Fußlahm, es wurde

Zeit für die Heimreise! Nochmal vier bis fünf Stunden auf der Autobahn, aber alles in Allem ein gelungener Tag.



Forschungseisbrecher POLARSTERN **Ein Jahr eingefroren im Nordpolarmeer** **MOSAiC - Multidisciplinary drifting Observatory for the** **Study of Arctic Climate**

Mit freundlicher Genehmigung des Alfred Wegener Institut in Bremerhaven
Weitere Infos unter: www.awi.de/im-fokus/mosaic-expedition.html

Es wird die größte Arktisexpedition aller Zeiten: Ab Herbst 2019 driftet der deutsche Forschungseisbrecher Polarstern eingefroren durch das Nordpolarmeer.

Auf der MOSAiC-Expedition erforschen Wissenschaftler aus 19 Nationen die Arktis im Jahresverlauf. Sie überwintern in einer Region, die in der Polarnacht nahezu unerreichbar ist. Allein die Naturgewalt der Eisdrift bietet ihnen diese einmalige Chance. Auf einer Eisscholle schlagen sie ihr Forschungscamp auf und verbinden es mit einem kilometerweiten Netz von Messstationen.

Kaum eine Region hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so stark erwärmt wie die Arktis. Ziel der Expedition ist es daher, den Einfluss der Arktis auf das globale Klima



besser zu verstehen. Sie wird damit ein Meilenstein für die Klimafor-

schung und ihre Daten werden wertvoll für Generationen sein. Die Mission unter Leitung des Alfred-Wegener-Instituts ist verbunden mit noch nie dagewesenen Herausforderungen. Eine internationale Flotte von Eisbrechern, Helikoptern und Flugzeugen versorgt das Team auf dieser extremen Route. Nur mit geeinten Kräften kann die Expedition gelingen.



Carports, Schuppen, **Holzarbeiten**

Wir entwerfen mit Ihnen
und fertigen passgenau
nach Ihren Vorgaben

Ihr zuverlässiger Partner
für individuelle Objekte!

Friedrich Lieret
Vilsanger 2
92245 Kümmerbruck
Tel: 09621/788088
Fax: 09621/788089
Mail: f.lieret@t-online.de



Sommerfest Berching

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Ich weiß nicht, wie das die netten Leute vom Berchinger Yacht-Club immer hinbekommen, jedes Mal das vorjährige Fest zu toppen. Vom Wetter mal abgesehen, da haben die Berchinger einfach ein Gespür dafür, wenn es besonders schön sein wird. Das war es auch diesmal. Ich hatte selten so geschwitzt, aber schön war es trotzdem.



So, nun mal der Ablauf. Zu sehen gab es Vorführungen der Feuerwehr Berching und der BRK Wasserwacht mit entsprechenden Booten, die zu Wasser gelassen wurden und anschließend mit den Kin-



dem vom Parsberger Kinderheim auf dem Kanal schipperten. Diese waren auch wieder eingeladen. Das war schön für sie und auch für uns, denn wir wurden ganz schön mit Fragen über unsere Modelle bombardiert. Hat viel Spaß ge-



macht, den Wissensdurst der Kinder zu stillen. Einige konnten auch selbst mal Kapitän mit Modellschiff sein.



Nachmittags kam dann noch ein Zauberauftritt in der „Garagenbühne“. Erstaunlich, was der alles konnte. Man weiß zwar, dass das alles Tricks sind, ist aber immer wieder aufs Neue überrascht. Schnelligkeit und Geschick sind hier von Vorteil!



Über den „wichtigen Rest“ gibt's nichts Besonderes zu berichten. Essen, Getränk-



ke, Unterhaltung - alles Bestens und reichlich vorhanden.

Viel Mühe, Zeit und Aufwand wurde von den Berchingern betrieben. Dafür von uns



ein herzliches Dankeschön!

Bin ja gespannt, was sie sich im kommenden Jahr einfallen lassen...

Restaurant & Veranstaltungssaal

GENOSSENSCHAFTSSAALBAU

Matthäus-Herrmann-Platz 2

90471 Nürnberg

Tel. 0911 862386

Fränkische gut bürgerliche Küche!

Öffnungszeiten von 11:30 bis 22:00 Uhr

Sonntags von 11:00 bis 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

Jeden Freitag 14:00 - 18:00 Uhr und jeden Sonntag 14:30 - 19:30 Uhr Tanztee im Saal
Eintritt 5,00 EUR.

Großer Biergarten

Nebenraum für 30 - 100 Personen

Großer Saal mit Bühne für 400 Personen





Bericht/Fotos: Axel Müllenschläder

Ich hatte zwar von dem obigen Event gelesen, diesem aber keine besondere Bedeutung geschenkt, bis am Dienstag vorher das „Schicksal“ bzw. die Spontantät zuschlug.

Matthias und ich hatten uns am Dienstagabend vor der Ausstellung zu unserer „Eisbrecherbastelrunde“ getroffen. Dabei kamen wir im Rahmen unseres „Small Talks“ auch auf die bei Ebay angebotenen Schiffe zu sprechen. Wir hatten beide ein sehr preiswertes Modell des Küstenwachschiffes „Waker“ (ex. Smit Rotterdam) im Maßstab 1:50, mit der Angabe kein Versand, nur Abholung gesehen. Als ich auf die Frage von Matthias, wo es abzuholen wäre, antwortete „kurz vor Hamburg“, kam die Ansage von Matthias, wenn Du es kaufst, fahre ich mit und dann können wir noch die Ausstellung im IMM besuchen.

Als ich nach der Bastelrunde zurück in der Wohnung war, habe ich die Auktion aufgerufen. Das Modell war noch zu haben und 3,2,1 meins war dann schnell geschehen. Eine Mail an Matthias geschickt, dass die Reise nach Hamburg gebucht sei und mit dem Verkäufer noch die Abholung für den kommenden Samstag vereinbart war. Am Freitagabend dann der Rückschlag. Beim Telefonat mit Matthias musste dieser krankheitsbedingt absagen. Wenn es nur die Ausstellung gewesen wäre, hätte ich mir die Fahrt nach Hamburg überlegt, aber mit der Schiffsabholung hieß es „wer A sagt

muss auch B sagen“ und so ging es Samstag früh gegen 3 Uhr los nach Hamburg. Da Nachts die Autobahnen doch leerer sind, schaffe ich es bereits vor 9 Uhr kurz vor Hamburg beim Verkäufer zu sein. Es folgte eine kurze Inspektion, technische Einweisung und eine Tasse Kaffee und schon ging es weiter nach Hamburg. Ich konnte in der Speicherstadt einen zwar nicht günstigen, dafür aber in Laufentfernung befindlichen Parkplatz „erobern“. So schaffe ich es bereits, um 10 Uhr am Museum zu sein. Dort hieß es Schlange stehen. Ich war nicht der einzige Besucher. Also nichts wie hinein in die Ausstellung. Bereits im Foyer interviewte das lokale Fernsehen den Weltmeister im Schiffsmodellbau Hans Jürgen Mottschall mit seinem sehenswerten Modell eines Offshore Versorgers.

Beim Rundgang konnte man schnell bei den ausgestellten Modellen, im Gegensatz zu anderen Ausstellungen wo sich häufig ein buntes Durcheinander einstellt, eine Trennung nach Themengebieten erkennen.



Nachdem ich unseren Modellbaufreund Jürgen Behrendt aus Weiden als Aussteller getroffen hatte, gab es auch schnell die Erklärung dafür. Bei der Organisation musste man Bilder der Modelle einsenden und das Organisationskomitee wählte die Modelle aus, die dabei sein sollten. Da man die Modelle nur sehr schwer in Worte packen kann, will ich hier nicht auf einzelne Modelle, sondern auf die Vielzahl der ausgewählten Bereiche unseres

Hobbies eingehen. So konnte man z.B. auf einem Stand die Möglichkeiten bewundern, die sich mit Papiermodellen machen lassen. Diese noch mit Ätzteilen verfeinerten Modelle waren eine wahre Augenweide. Aber auch die Möglichkeiten des 3D Drucks wurden eindrucksvoll in Szene gesetzt. Ob beim Druck von Beschlagteilen, 1:1250 Modellen oder RC-Modellen, die Technik entwickelt sich rasant weiter. An einem Stand konnte man diese Beschlagteile auch käuflich erwerben. Apropos käuflich erwerben: Es waren auch einige Händler vertreten, die ihre Waren anhand von gebauten Modellen präsentierten, während die üblichen „Baukastenstapel“ und Gruschkisten fehlen. Neben dem Kleinserienhersteller Rex aus Solingen, der das Hurtigrutenschiff Nordstjernen in 1:50 präsentierte, ist hier besondere eine Firma aus Hamburg zu erwähnen, die Werftmodelle baut und bei denen man auch sein „Werftmodell“ ordern konnte. Die Preise würden allerdings mein Budget sprengen.



Außergewöhnlich war auch der Stand eines Modellartkünstlers, der aus Treibholz „Segelschiffsmodelle“ baut und ausstellte.

An anderen Ständen waren Modelle in verschiedenen Baustadien zu sehen, sodass man sich ein Bild vom „Entstehungsprozess“ eines Modells machen konnte. Besonders fasziniert war ich hierzu von einem sehr reich verzierten Modell einer Chinesischen Dschunke, wo

ich vor soviel „Detailaufwand“ nur meine Hut ziehen kann. Ich persönlich würde bei diesem Aufwand kapitulieren und vielleicht sogar das Hobby wechseln. An anderer Stelle präsentierte eine Gruppe holländischer Modellbauer Großmodelle von Segel- und Plattbodenschiffen und im Foyer waren u.a. einige Dioramen zu sehen. Hier hatte es mir besonders die Darstellung eines Kriegsmarinehafens aus dem 2. Weltkrieg mit Kreuzer und Schnellbooten im Maßstab 1:50 angetan.



Natürlich waren auch die üblichen „Verdächtigen“, wie DGzRS, Modell-U-Boot-Gruppe Sonar, 1:1250er Modelle, graue Flotte, Fischereifahrzeuge etc. mit beeindruckenden Modellen vertreten. Auch wenn ich mich noch lange an den Modellen ergötzen konnte, machte ich mich in Anbetracht der langen Heimreise bereits kurz nach 14 Uhr auf den Weg nach Hause, wo ich gegen 22 Uhr ankam. Es war anstrengend, aber die Ausstellung war die Reise wert.



MBC Nürnberg

**Internationales Dampfschiffreffen,
kombiniert mit einer Ausstellung der
I.G. Yacht-Modellbau**

Bericht/Fotos: Klaus Müller/Marian Pecht

Pünktlich zum Nürnberger Herbstvolksfest veranstaltete der Modell Bau Club Nürnberg (MBC) sein Dampfschiffstreffen, diesmal zusammen mit der IG Yacht-Modellbau. Diesen Termin sollte man sich gut merken!



Eine kurze Vorgeschichte wie aus einem Märchen: Es war einmal ein großer Nürnberger Modellbauclub mit vielen Mitgliedern. Man baute nach Herzenslust Rennboote, Funktionsmodelle, Autos und vieles mehr. Und hatte Spaß miteinander. Dann gab es in grauer Vorzeit Ärger, der zur Abspaltung und dadurch zur Gründung des SMC Nürnberg führte. Das war im November 1986. Und seitdem gibt es zwei Modellbauvereine in Nürnberg. So weit, so gut. Die Zeit heilt Wunden, sagt man. Und das stimmt! Mein Sohn kam am Samstagmittag zu mir und meinte, wir gehen zum MBC. Wollte ich schon öfters, aber irgendwie kam immer etwas dazwischen. Es war eine gute Entscheidung, aber leider war für mich die Zeit zu kurz um richtig genießen zu können. Ich konnte nur feststellen, dass die Jungs und Mädels vom MBC hervorragende Arbeit geleistet hatten. (Bitte über meine Ausdrucksweise hinwegsehen, ich schreibe meistens so salopp in Zeiten der „Political Correctness“). Jetzt glaube ich zu wissen, warum einige von uns ab und an zum MBC gehen. Da ist wahrschein-



lich nicht nur Schiffchenfahren und Unterhaltung im Spiel, auch diverse Bauanregungen fließen garantiert hin und her.



Aber nun zum Ablauf. Ein hervorragendes Gelände, nette Menschen und ein sehr gutes Wasser. Bin ich von unserem Dutzendteich gar nicht gewohnt. Man sieht, dass viel Zeit und Arbeit in die Pflege des Geländes gesteckt wird. Das galt auch für die Verpflegung der Besucher und Aussteller; alles war lecker und sehr schmackhaft. Auch die Aufteilung für die ausgestellten Modelle war prima. Dass



diese Veranstaltung gut besucht war kann man sich denken. Ich hatte keinen Fotoapparat dabei, deswegen wurden andere Bilder als sonst geschossen. Da kann man gewisse „Vorlieben“ erkennen. Das nur nebenbei.



Jetzt meine persönliche Meinung dazu: Ich finde, wir sollten in Erwägung ziehen, als Nürnberger Modellbauvereine, ab und zu etwas gemeinsam zu machen. Ob das gelingt weiß ich nicht, aber ich werde mich dort in Zukunft wohl öfters umsehen.

Wie ich feststellte, tun das bereits einige von unserem Verein und fühlen sich sichtlich wohl dabei. Dies scheint auch für MBCler zu gelten, die öfters bei uns vorbeisehen. Mal sehen, was aus meinen Vorstellungen wird...



**Ihr Partner
In Sachen
Glas**

**G
L**

AMM

S

**Glas Amm
Am Pfaffensteig 38
91126 Schwabach**

*Spiegel
Glasplatten
Brüstungen
Sicherheitsglas
Lackiertes Glas
Ganzglasanlagen
Haustürüberdachungen
Reparaturverglasungen
Wärmeschutzisoliertes Glas*

Innungsfachbetrieb

Nürnberg

Telefon: 0911-455187

Schwabach-Wolkersdorf

Telefon: 0911-630845

Fax: 0911-458929

Mobil: 0171-8291702

Mail: glasamm@web.de

Web: www.glasamm.de

Weißenburg 2019

Abschlussfahren mit Vereinsmeisterschaft

Bericht: Klaus Müller

Fotos: Klaus Müller/Markus Rieger

Rückblickend auf dieses Jahr kann ich sagen: Wir wurden vom Wetter verwöhnt! Besser kann es für uns Schiffsmodellbauer nicht sein. So war es auch im Limesbad in Weißenburg. Die Atmosphäre unter den Ausstellern und unseren Gästen war hervorragend. Es gab sehr viele neue



Modelle zu sehen, es wurde ausgiebig gefahren und dabei einige Kontakte geknüpft. Wenn ich alle Einladungen zu den Veranstaltungen im Jahr 2020 wahrnehmen möchte, ist das kommende Jahr für mich schon voll ausgebucht. Ob das alles machbar ist - keine Ahnung. Steht noch in den Sternen. Ich stellte zudem fest, dass unser Verein nach über 30 Jahren immer noch eine sehr hohe Anziehungskraft hat, was mich als langjähriges Vereinsmitglied schon mit ein wenig Stolz erfüllt. Das ist genau unser Fahrwasser!

Ich lasse es heute bei einem kurzen Bericht, dafür sollen die Bilder sprechen.



Unsere Vereinsmeisterschaft mit „grausamen“ Parcours, zumindest für mich, wurde wie immer sehr lässig und trotzdem korrekt ausgetragen. Als einziger hatte ich 5 Punkte erreicht. Mehr schreibe ich dazu nicht.

Die siegreichen Modellschiffkapitäne waren folgende:

1. **Marian Pechtl**
2. **Markus Rieger**
3. **Matthias Ahrens**

Marian Pechtl hat auch noch den Wanderpokal ergattert.

Ein Teil unserer Mitglieder traf sich danach noch in der Eisdielen Dolomiti in Weißenburg, um den Tag noch einen würdigen Abschluss zu verpassen. Das ist uns auch hervorragend gelungen, wie das Bild am Ende des Berichts zeigt. Ein Dank noch an unseren Organisator Wilhelm Schäfer und die Stadtwerke Weißenburg, die uns wieder ihr schönes Bad zur Verfügung stellten. Und natürlich an alle Beteiligten die mithalfen, dass unsere Veranstaltung so gut ankam.



Waldbad Neustadt/Aisch Wassertag

Bericht: Klaus Müller

Fotos: Klaus Müller/Marian Pechtl



Wieder einmal Bilderbuchwetter für das Neustädter Waldbad zum „Wassertag der Neustadtwerke“ und uns. Temperatur, Sonne und Wind konnten nicht besser für uns sein. Sogar ein Segler drehte ziemlich flott seine Runden. Ansonsten gab es bei uns wieder die ganze Palette von Schiffen zu sehen, auch ein U-Boot mit vielen „Bauchklatschern“. Vom Bad aus waren die Wasserwacht und der Neustädter Shanty-Chor angetreten. Die einen führten vor und Erklärten, die anderen sangen sehr schön. Die reichhaltige Verpflegung tat noch ihr Übriges zu dieser sehr schönen Veranstaltung. Was mich überraschte war der Besucherandrang. Auch bei uns mit den Modellschiffen. Sehr viele Erklärungen über Schiffsmodellbau war von unserer Seite nötig. Für Kinder waren zwei Schlepper zum Fahren bereitgestellt, was diese auch freudig nutzten, um auch einmal „Kapitän“



zu sein.

Alles in Allem wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, von denen es hoffentlich noch viele weitere gibt.

Über den Wassertag selbst schreibe ich nichts, da gibt's genauere Infos unter <https://www.neustadtwerke.de/event-wassertag.html>.



Schiffe aus Cuxhaven in Cuxhaven

Bericht/Fotos: Matthias Ahrens

Das Modellboot-Becken in Cuxhaven ist den meisten Hobbymodellbauern ein Begriff. Es liegt direkt an der Elbe, dem sogenannten Weltwasserschiffahrtsweg, und lockt jedes Jahr zahlreiche Modellbauer von nah und fern. Der gesamte Schiffsverkehr durch den Nord-Ostsee-Kanal sowie zum Hamburger Hafen fährt in unmittelbarer Nähe daran vorbei. Die größten dort auszumachenden Containerschiffe sind bis zu 400 Meter lang und 60 Meter breit. Neben ihnen passieren zahlreiche Passagierschiffe die Elbe. Hinzu kommt die Nähe zum Hafen mit seinen Fahrgast- und Behördenschiffen, Schleppern und Fischereifahrzeugen und ihrem besonderen Charme. Die Verschmelzung von Modellboot-Spaß und Original-Faszination ist an diesem Ort absolut einmalig.



Das Modellboot-Becken ist öffentlich zugänglich und nutzbar. Es dient dem SMC Cuxhaven, der sich um die Befüllung im Frühjahr und den guten Zustand des Beckens kümmert, als Vereinsgewässer für Veranstaltungen und Wettbewerbe. Neben den Mitgliedern wird es von Modellbauern aus der Region und Urlaubern genutzt, und ist im Sommer fast täglich mit Leben erfüllt.

Im 2-jährigen Turnus findet dort ein Modellboot-Treffen der besonderen Art statt.



Der Kopf hinter der Veranstaltung ist Andreas Stach, einigen bekannt als Autor von zahlreichen Berichten für die Modellwerft. Er ist selbst großer Cuxhaven-Fan und hatte vor einigen Jahren mit einem kleinen Kreis von Modellbauern die Idee zu einem Treffen, bei dem sich vor allem



Modelle zusammenfinden sollten, deren Vorbilder im Cuxhavener Hafen liegen oder in früheren Zeiten lagen. Man trifft sich vormittags zum Modellboot-Fahren, nach dem Mittag geht es zum Essen und am Nachmittag bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zu Hafenrundfahrt, Ship-Spotting und vielem mehr. Die Betonung liegt an dieser Stelle auf „Treffen“, es





handelt sich nicht um eine offizielle Veranstaltung, sondern vielmehr um eine Verabredung zwischen einigen Modellbauern. Der Termin wird vorab in Fachzeitschriften, Internetforen, Facebook und anderen Medien bekannt gegeben, denn man freut sich immer über Gäste, neue Bekanntschaften und den gemeinsamen Spaß am Modellbootfahren.



Ich war 2019 zum zweiten Mal dabei und hatte das Treffen als Anlass für eine Woche Cuxhaven-Urlaub genommen. Im Gepäck hatte ich zwei Modelle: die Grimmershorn, ein bereits außer Dienst gestellten Lotsenversetzer und die Taucher



O. Wulf 8, einen Schlepper dessen Original sich zurzeit im Dienst in Cuxhaven befindet. Am Treffen zu bestaunen waren u.a. Modelle vom Schlepper Taucher O. Wulf 6, dem Fischereiaufsichtsboot Narwal und der Barkasse Otter. Alle drei Modelle stammen aus Baukästen der Firma Sievers. Besonders reizvoll war hierbei, dass viele Schiffe im zueinander passenden Maßstab zwischen 1:20 und 1:25 waren. Aber auch Modelle in anderen Maßstäben, wie beispielsweise die Nordic oder ein Schwimmwagen der DLRG in 1:10, waren vertreten.



Abgerundet wurde das Treffen von Schiffen, die zwar nicht aus Cuxhaven stammten, aber mit deren Erbauern wir sehr viel Freude am Hobby hatten. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle den Schlepper Atlas aus Hamburg, der mich durch seinen Detailreichtum sehr beeindruckt hat.



Ein besonders seltenes Schmankehl aus der Vorbildschiffahrt wurde uns bei diesem Treffen ebenfalls zuteil. Wir durften der Cap San Diego beim Ablegen zusehen. Sie war auf der Rückreise von einer Anti-Terror-Übung und hatte über Nacht



in Cuxhaven fest gemacht. Erfreulich für mich war, dass dieses Jahr einige Personen aus der Vorbildschiffahrt zum Treffen vorbeischaute und gerne den ein oder anderen Plausch über Originale und Modelle hielten. So durfte ich den früheren Kapitän der Taucher O. Wulf 8 kennenlernen, der heute als Lotse auf der Elbe tätig ist. Und natürlich darf-

ten dieser und ein Kollege auch mal ausprobieren, wie sich ihre Schiffe im Modell verhalten. Sie haben es erstaunlich gut gemacht fürs erste Mal.

Mit großer Vorfreude schaue ich ins Jahr 2021, wenn das Treffen das nächste Mal stattfindet. Ziel ist es, Schiffe aus Cuxhaven an jenem Tag zusammenzubringen und mit Gleichgesinnten Spaß zu haben.

Dies ist jedoch kein Ausschlusskriterium für Schiffe, die nicht aus Cuxhaven kommen. Geteilte Freud ist doppelte Freud, es ist nicht Ziel, mit den Cuxhavener Schiffen alleine am Becken zu sein.

Bedanken möchte ich mich bei Andreas Stach, der die Truppe zusammentrommelt und sich um die Belange des Treffens kümmert sowie dem SMC Cuxhaven, ohne deren Einsatz ein Fahren auf dem Cuxhavener Modellboot-Becken gar nicht möglich wäre.



Bahnfahren und Reisen nicht nur für Eisenbahnfreunde!

Auszug aus meinem Programm:

- * 2 Tage Dresdner Dampfschiffparade
- * 2 Tage Kölner Lichter
- * Dampfzug auf der Schwäbischen Alb
- * Der Drachenstich zu Furth im Wald
- * Gartenschau Ingolstadt
- * Gartenschau Überlingen
- * Geraer Eisenbahnwelten
- * Messe Interschutz
- * Rennsteigbahn * Bad Orb
- * Salzbergwerk Bad Friedrichshall
- * Zoo Leipzig
- und vieles mehr

Anmeldung zum Newsletter unter:
gartenbahn90592@aol.com



Gartenbahn Schwarzenbruck (GBS)

Personenbefördernde Gartenbahn in 5 und 7 1/4 Zoll

für Ihr Bahnhofsfest, Eisenbahnfest, Bürgerfest, Stadtfest, Vereinsfest, Modellbauausstellung, Kindergartenfest, Sommerfest, Straßenfest, Trödelmarkt oder jede andere Art von Veranstaltungen.

Gartenbahn Schwarzenbruck

Bozener Straße 2

90592 Schwarzenbruck

Tel.: 09128 - 400 30 95

Mobil: 0172 - 812 20 53

Mail: gartenbahn90592@aol.com

Web: www.5zollgartenbahn.de



MS Nordstjernen

Bericht/Fotos: Axel Müllenschläder

Ein schwimmendes Kulturdenkmal und immer noch als Passagierschiff unterwegs oder Kreuzfahrt auf eine andere Art und Weise.



Heute möchte ich über ein außergewöhnliches Schiff, die MS Nordstjernen und die besonderen Reisen damit berichten. Die MS Nordstjernen wurde 1956 in Hamburg bei Blohm und Voss gebaut und hat 2191 BRT bei 80,77 m Länge und Kapazitäten für maximal 130 Passagiere.

Die Nordstjernen war über 50 Jahre im Dienste der Hurtigruten an Norwegens Küste, Spitzbergen und Island im Einsatz, bevor sie 2012 verkauft wurde.

Eine kleine Norwegische Reederei (Vestland Classic) kaufte das Schiff, mit dem Ziel es weiter im Dienst zu halten. Vorher heißt es aber das Schiff in Danzig zu überholen. Dabei achteten die Norwegische Denkmalschutzbehörde und der Reeder darauf, dass der originale, ursprüngliche Zustand aus dem Baujahr und damit auch der Charme des Schiffes erhalten blieb. So ist jede Fahrt mit dem Schiff auch eine Zeitreise in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts.

Und nicht nur das Ambiente der 60er Jahre, sondern auch das familiäre Reisen mit maximal 130 Passagieren haben bereits

zu Hurtigrutenzeiten dafür gesorgt, dass sich eine regelrechte Fangemeinde gebildet hat. So kann es auch dazu, dass sich die „Fans“ anlässlich der letzten Hurtigrutenfahrt geschworen haben alles dafür zu tun, das die Nordstjernen weiter „lebt“. Unter diesen „Fans“ war auch Margit aus Nürnberg, die diesem Schwur auch Taten folgen ließ und einiges an Taten- und Initiativen in „ihr“ Schiff investierte und es schaffte, nach vielen Briefen und Telefonaten einen Kontakt zum Reeder aufzubauen und bekam die Möglichkeit Reisen in den Zeiten, wo keine feste Charter für das Schiff vorhanden ist, zu organisieren. Heute organisiert Margit Reisen und vermarktet diese im Namen der Reederei (www.nostalgische-Postschiffreisen.de) und der

Anteil von „Wiederholungstätern“ an Bord bei den Reisen mit über 70 % spricht für sich.



Diese Reisen unterscheiden sich von einer „normalen Kreuzfahrt“ deutlich. Was macht den Unterschied? Neben dem Charme einer Reise mit einem „Oldtimer“ und der Seemännischen Leistung beim Manövrieren ohne Bugstrahlruder sind es voll allen Dingen auch die außergewöhnlichen Häfen und Routen, der Empfang in den kleinen Häfen, die lockere Atmosphäre an Bord, ungewöhnliche Landausflüge,

das unkomplizierte an Bord gehen ohne Kontrollen, die Möglichkeiten das Schiff von der Brücke bis zum Maschinenraum zu besichtigen.



Im nachfolgenden möchte ich hierzu einige Erlebnisse berichten, um die Besonderheiten dieser Reisen darzustellen. Es fängt schon beim Einchecken an. Bei meiner letzten Reise im April 2019 kam ich in Trondheim zum Schiff und konnte direkt an Bord gehen. Dort musste ich nur meinen Namen sagen, wurde auf einer Liste abgehakt und erhielt meine Kabinenschlüssel. So war ich nach 5 Minuten an Bord in meiner Kabine. Auch in den anderen Häfen ging es recht unkompliziert zu. Die IMO/ISPS Kontrollen (Sicherheitsvorgaben für Passagierschiffe auf internationalen Strecken) bestanden in den Skandinavischen Ländern meist nur aus dem Vorzeigen der Bordkarte, wenn überhaupt eine Absperrung und/oder ein Kontrolleur vorhanden war. Die Anwesenheitskontrolle an Bord machte ein Mannschaftsmitglied durch einfaches Abhaken auf einer Kabinenliste. Gepäckkontrollen mit Röntgengeräten habe ich nur in „Good Old Germany“ erlebt. Natürlich ist dies auch dem Umstand geschuldet, dass die meisten kleinen Häfen gar keine Einrichtung nach ISPS haben. Der dadurch geringere Aufwand macht sich natürlich auch bei den Hafensliegegebühren bemerkbar.

Daneben hat die Größe des Schiffes auch den Vorteil, dass man wegen dem geringen Tiefgang auch in die älteren und

damit auch flacheren Teile der Häfen fahren kann und damit meist zentrumsnahe Liegeplätze hatte. In Hamburg konnten wir 2017 sogar an den Landungsbrücken, direkt gegenüber der Cap San Diego anlegen.

Auch für die Auswahl der angelaufenen Häfen hat die Schiffsgröße einen großen Vorteil. Es können neben den großen Häfen wie Bergen, Stavanger auch kleinere Häfen angelaufen werden. So sind wir auch Häfen wie Odense, Hundested, Aarhus (alle DK), Balestrand, Kuldvåg, Lillesand, Volda (alle N) und andere angelaufen. Diese kleinen Hafenstädte haben auch viel zu bieten und vor allen die örtlichen Tourismusmanager haben sich richtig ins Zeug gelegt uns etwas zu zeigen. So wurden z. B. an einem Sonntag alle Geschäfte geöffnet und auch zur Begrüßung in den Häfen warteten nicht nur einmal kleine Kapellen, Salutkanonen etc. auf uns. Darüber hinaus wurden für uns Sonderführungen in örtlichen Betrieben wie kleine Werften, Seenotrettungsstationen, Fischereifabrik, für uns organisiert. Im Vergleich zu „normalen Kreuzfahrten“ ist dies natürlich nur bei kleinen Gruppen möglich.



Gleiches gilt auch für die angebotenen Landausflüge, bei denen wir z. B. eine Sonderführung auf den Norwegischen Segelschiff „Staatsrat Lehmkuhl“ bekamen. Auch die Fahrten mit dem historischen Schlepper Jakob als Shuttle zum Schifffahrtsmuseum in Aarhus waren ein echter maritimer Genuss. Für mich als

technisch Interessieren sind Ausflüge wie ins Wasserkraftwerk Tyssedal (N) oder die Fahrt mit einem historischen Schienenbus eine Bereicherung dieser Reise. Natürlich konnten wir unsere Neugierde auch an Bord der Nordstjernen ausgiebig befriedigen.



Aber auch die Besichtigungen der Städte oder Ausflüge in die Natur kamen nicht zu kurz. Besonders in Erinnerung sind mir die Ausflüge zur Vogelinsel Runde, zur Insel Jomfrumland und eine Wanderung im Naeroyfjord geblieben. Bei der Wanderung im Naeroyfjord sind wir an einer Stelle mit den Polarkreisbooten ausgebootet worden und konnten dann ca. 6 km entlang des Fjordes zu einer anderen Stelle laufen, wo wir wieder von der Nordstjernen abgeholt wurden. Bei der Wanderung schauten sich viele immer wieder nach hinten um, um die Vorbeifahrt der Nordstjernen im Fjord nicht zu verpassen und schöne Fotos des vorbeifahrenden Schiffes zu schießen. In Nor-

wegen hat uns bei den Fahrten auch immer wieder Tor Arne, ein Fan der Nordstjernen, mit seiner Drohne begleitet und herrliche Ausnahmen gemacht. Nicht nur von außerhalb des Schiffes konnten wir die Landschaften genießen, sondern auch die Fahrten durch die Fjorde und Revierfahrten durch Kanäle zu den Häfen, wie der Kanal nach Odense oder auch die Fahrt durch den Nord-Ostseekanal sorgten dafür, dass sich alle an Deck aufgehalten haben.

Auch die Manöver bei An- bzw. Ablegen in den Häfen waren sehenswert. Wenden in einem engen Hafenbecken ohne Bugstrahlruder oder andere „neuzeitliche“ Hilfsmittel sind eine nautische Meisterleistung und fanden zahlreiche Zuschauer an Bord und an Land.

Die klassische Form der über Toppen geflaggten Nordstjernen erinnerte sogar einen Zuschauer an Land an eine Staatsjacht und endete in der Frage: „Ist die Queen an Bord?“

Wenn das mal keine besondere Art zu reisen ist! Ich mag das Reisen in dieser Atmosphäre und konnte sogar unseren Vereinskameraden Armin für eine Reise mit der Nordstjernen gewinnen.

Für mich als Modellbauer gab es dann im Frühjahr 2018 noch eine positive Überraschung, als Rex-Modellbau einen Baukasten von der Nordstjernen ankündigte. Es kam, wie es kommen musste.

Zur Modellbaumesse 2019 in Dortmund wechselte ein Baukasten für die Nordstjernen den Besitzer und ich habe ein Modellbauprojekt mehr im Keller. Es gibt also noch viel zu tun. Davon mehr aber ein anderes Mal.

